

Arbeitsgruppe Sacherschließung (AG SE)

8. Sitzung am 28.01.2021

Teilnehmende (inklusive Gäste)

- Alter, Dirk (Gast)
- Hertel, Sabine (Gast)
- Holbach, Werner (Vorsitz)
- Dr. Kobold, Sonja
- Dr. Magen, Antonie (Protokoll)
- Merker, Kathrin (Gast)
- Rüter, Christian
- Dr. Schweikl, Gabriele
- Thiessen, Peter (Ständiger Gast)
- Dr. Völkl, Martin
- Wolf-Dahm, Barbara
- Dr. Ziegler-Stryczek, Birgit

Entschuldigt

- Franke-Maier, Michael
- Koglin, Lydia (Gast)

Zeit & Ort

Datum: Do., 28.01.2021

Zeit: 10.00-12.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

TOP 1: Begrüßung, Formalia, Protokollführung, Protokoll der letzten Sitzung, Tagesordnung

Herr Holbach begrüßt die Teilnehmer*innen. Das Protokoll der letzten Sitzung, das bereits auf den AG SE-Seiten des BVB veröffentlicht worden ist, wird offiziell bestätigt. Ergänzungen oder Umstellungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2: Nachnutzung der Sacherschließung der Culturegraph-Bündel

Ergänzend zur siebten Sitzung der AG SE, auf der eine B3Kat-interne Anreicherung mit RSWK/GND-Schlagwörtern beschlossen wurde, werden nun die beiden nächsten Phasen der Sacherschließungsnachnutzung via Culturegraph definiert: Als zweites Arbeitspaket wird die RSWK-Anreicherung durch andere Verbünde avisiert, wobei die Teilnehmer*innen beschließen, die f-

codierten Schlagwörter hier ebenso wie in der internen B3Kat-Anreicherung nicht zu übernehmen. Die Entwicklung weiterer Kriterien für die Anreicherung aus anderen Verbänden wird in die nächste Sitzung vertagt. Als dritter Schritt sollen die RVK-Notationen in den Fällen übernommen werden, in denen im Zieldatensatz noch keine RVK-Notationen vorhanden sind. Da dabei technisch eine Deduplizierung möglich ist, sprechen sich die Teilnehmer*innen auch hier für eine kumulative Anreicherung aus. In welchem ASEQ-Feld (701 g / 701 i/ 701 y) die übernommenen RVK-Notationen untergebracht werden sollen, steht in Zusammenhang mit TOP 7 „Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701“ (s. u.). Da in diesem Zusammenhang aber noch kein Beschluss gefasst werden kann, bleibt die Frage des Zielfeldes auch im Zusammenhang mit der Culturegraph-Anreicherung noch offen.

Im Anschluss an die Festlegung von Schritt 2 und 3 der Culturegraph-Anreicherung diskutieren die Teilnehmer*innen, welche weiteren Sacherschließungsdaten sinnvollerweise durch das Bündelungsverfahren übernommen werden könnten. Spontan genannt werden mehrfach DDC und LCSH, aber auch Me SH sowie Rameau. Es wird beschlossen, bis zur nächsten Sitzung die genannten Klassifikationssysteme nochmals zu analysieren, um auf dieser Grundlage zu einer Entscheidung bezüglich der Culturegraph-Nachnutzung zu kommen.

TOP 3: Möglichkeit zur Bereinigung s-codierter Forms Schlagwörter via Werkclustering

Zur weiteren mechanischen Bereinigung s-codierter Forms Schlagwörter macht Herr Alter den Vorschlag, in den Fällen, in denen ASEQ 064a und 902s ff. einen deckungsgleichen Inhalt haben, das Feld 902s zu löschen, da davon ausgegangen werden muss, dass es sich um ein Forms Schlagwort handelt, das bereits korrekt in Feld 064a umgesetzt wurde. Dieser Vorschlag wird angenommen. Eine weitere automatisierte Bereinigung ist nach Ansicht der Teilnehmer*innen nicht möglich. Herr Stumpf hatte schon vor Jahren alle Schlagwörter, bei denen es sich eindeutig um Forms Schlagwörter handelt, separiert und eine Liste derjenigen Schlagwörter angefertigt, bei der die Entscheidung zwischen s- und f-Codierung ausschließlich intellektuell erfolgen kann. Diese Liste ist im Wiki der AG SE abgelegt und wird kontinuierlich bearbeitet.

TOP 4: Umfrage zur Sacherschließungspraxis in den B3Kat-Bibliotheken

Herr Rüter und Herr Völkl haben im Vorfeld zwei Dokumente angefertigt („Auswertung Umfrage Sacherschließung“ (Herr Rüter) sowie „Umfrage der AGSE zur Inhalterschließung in den Bibliotheken des B3Kat-Raums“ (Herr Völkl), in denen die Umfrageergebnisse ausgewertet werden. Während das erste Dokument im Wesentlichen eine Verschriftlichung und Zusammenstellung der Umfrageergebnisse ist, handelt es sich beim zweiten um eine übergreifende Interpretation der Einzelergebnisse. Hinzu kommt eine tabellarische Übersicht, die Auskunft über die Sacherschließungspraxis der einzelnen Bibliotheken und die einschlägigen Ansprechpartner*innen gibt. Es wird diskutiert, in welcher Form die drei Dokumente veröffentlicht werden sollen und beschlossen, die Tabelle sowie eine amalgamierte und redaktionell bearbeitete Form aus den beiden Auswertungen auf der AG SE-Seite des BVB zu publizieren (und eventuell über eine Infomail publik zu machen). Darüber hinaus soll das Dokument „Auswertung Umfrage Sacherschließung“ in seiner

gegenwärtigen Form (d. h. auch mit den internen Vermerken, etwa welche Bibliotheken nicht geantwortet haben) im Wiki der AG SE bestehen bleiben.

TOP 5: B3Kat-Aktionen und B3Kat-Bereinigungen

Die B3Kat-Aktionen-Liste wird kurz besprochen und ihre Aktualität festgestellt: Die Punkte 11-15 sind Gegenstand der gegenwärtigen Sitzung, alle weiteren Punkte sind in Arbeit.

TOP 6: Bericht zur RVK

Frau Schweikl weist auf die zentralen Punkte des Berichts zur RVK von Frau Dr. Ines Häusler (s. Anlage) hin. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Einteilung aller vorhandenen Personalalphabete in verschiedene Kategorien (abhängig von dem jeweils noch vorhandenen Notationsvorrat), um eine zeitgemäße Einordnung territorialer Gebiete sowie um die neue Möglichkeit einer kollaborativen Arbeit am RVK-Register durch die Mitgliedsbibliotheken der RVK-Community. Der Bericht wird mit Dank an Frau Häusler zur Kenntnis genommen.

TOP 7: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701

Auf Basis von TOP 5 des Protokolls der 6. Sitzung der AG SE vom 23. Juli 2020 referiert Frau Schweikl den Sachstand. Im Anschluss daran werden verschiedene Szenarien diskutiert, wie RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701 migriert werden könnten. Einig sind sich die Teilnehmer*innen darin, dass die Notationen, die nach einem Abgleich mit BVB13 nicht mehr zu finden sind, in Feld 701y untergebracht werden sollen. Alle anderen Notationen sollen in Feld 701i gebracht werden, wobei sich die Frage stellt, ob hier die ID-Nummern mitgenommen werden sollten oder nicht. Würde auf die IDs verzichtet, würde sich bei der Bearbeitung der Zwang zur intellektuellen Überprüfung ergeben; würden die IDs hingegen mitgenommen, würde in Kauf genommen werden, dass eine falsche ID an der Notation hängt. Denkbar wäre auch eine Migration der Daten von 700g nach 701i, ohne einen Abgleich mit BVB13 vorzunehmen. Die Beantwortung dieser Frage blieb ebenso offen, wie die Frage, ob das Feld 701i mit einer Provenienzangabe versehen werden soll, die auf die Herkunft der Daten aus Feld 700g hinweist. Die endgültige Beantwortung beider Fragen (und damit auch die entsprechende Frage der Culturegraph-Anreicherung s. TOP 2) wird auf die nächste Sitzung vertagt, wobei beschlossen wird, den Punkt „Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701“ als ersten Tagesordnungspunkt anzusetzen.

TOP 8: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#

Vertagt

TOP 9: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#

Vertagt

Termin der nächsten Sitzung

15.04.21 10:00, voraussichtlich wieder als Videokonferenz